Das UDI auf Ausflug nach München

Als wir Anfang Februar einen Anruf aus München bekamen und erfuhren, dass das UDI zu den Preisträgern des erstmalig vergebenen Bayerischen Dialektpreises gehört, waren wir – neben der sehr großen Freude über diese Nachricht – doch etwas ratlos. Denn die Preisverleihung sollte am Abend des 20. März in München stattfinden und gleich am nächsten Tag stand unser UDI-Schülertag auf dem Programm. Wie sollten wir das unter einen Hut bringen? Nachdem wir dann genauere Informationen zum zeitlichen Ablauf erhalten hatten, war aber klar, dass es klappt: Das UDI macht einen Ausflug nach München! Nachdem wir bis Montagmittag alles für den Schülertag aufgebaut und vorbereitet hatten, konnten wir uns am Nachmittag dann ganz entspannt und voller Vorfreude in den Zug nach München setzen. Glücklicherweise kamen wir pünktlich am Hauptbahnhof an, so dass wir rechtzeitig im Kaisersaal der Residenz eintrafen.

Ein Blick in den Kaisersaal der Münchner Residenz, auf der Bühne die Moderatorin des Abends Marion Schieder (© Astrid Schmidhuber)

Hier informierte uns gleich die Moderatorin des Abends, Marion Schieder (München TV und Antenne Bayern), über unseren Bühnenauftritt und welche Themen sie in dem Drei-Minuten-Gespräch kurz aufgreifen möchte. Pünktlich um 18 Uhr begann dann der Festakt mit einer musikalischen Einführung durch die Liedermacherin Sara Brandhuber.

Nach der Begrüßung durch die beiden Staatsminister Dr. Ludwig Spänle und Dr. Markus Söder wurden die ersten vier Dialektpreise verliehen: für Niederbayern ging er an die eben schon erwähnte Musikerin Sara Brandhuber; für das Allgäu erhielt der Autor, Filmregisseur und -produzent Leo Hiemer die Auszeichnung. Zu seinen bekanntesten Filmen zählt sicher *Daheim sterben die Leut'* (zusammen mit Klaus Gietinger), der 1985 einer der erfolgreichsten deutschen Kinofilme war und inzwischen Kultstatus erreicht hat. Für Oberfranken nahm die *Rettl ausm Hummelgau* den Dialektpreis entgegen. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich die Mundartdichterin Annemarie Leutzsch, die bereits 1993 mit dem Frankenwürfel ausgezeichnet wurde. Für Oberbayern ging der Preis an die Filmemacherin, Drehbuchautorin und Schriftstellerin Karin Michalke, die u.a. einige Drehbücher für Filme von Marcus H. Rosenmüller geschrieben hat. Danach gab es wieder eine musikalische Einlage, diesmal von den Gebrüdern Panitz, die man als Musikkabarettisten wohl eher unter ihrem Künstlernamen *Die Mehlprimeln* kennt. Sie durften auch gleich im Anschluss an ihren Auftritt auf der Bühne bleiben und den Dialektpreis für Nord-/Mittelschwaben in Empfang nehmen. Dann wurde es aufregend für uns, denn stellvertretend für das UDI nahmen Prof. Wolf Peter Klein und Dr. Monika Fritz-Scheuplein den Preis von

Die beiden Staatsminister bei der Begrüßung der Festgäste (© Astrid Schmidhuber)

Prof. Wolf Peter Klein und Dr. Monika Fritz-Scheuplein beim Bühnengespräch. (© Astrid Schmidhuber)

Heimatminister Dr. Söder entgegen und führten ein kurzes Bühnengespräch mit der Moderatorin. Da wir darin auch von unserem bevorstehenden Schülertag berichteten, passte im Anschluss sehr gut der Schülerbeitrag aus Vohenstrauß: das 18. Sonett von Shakespeare auf Mittelenglisch und Nordbairisch. Initiiert von Studienrätin Doris Thammer widmen sich Schülerinnen und Schüler der dortigen Real-schule seit rund zehn Jahren mit ihrem *Dialekt-Eckerl* der Dialektpflege, wofür sie den Dialektpreis für die Oberpfalz mit nach Hause nehmen durften. Den Schlusspunkt unter die Vergabe der acht Preise an Vertreter aus den einzelnen Regierungsbezirken setzte dann der fränkische Mundartautor Fitzgerald Kusz für Mittelfranken. Zu seinen bekanntesten Werken zählt sicher das Theaterstück *Schweig Bub!*, das mittlerweile schon als fränkischer Klassiker (Premiere 1976!) bezeichnet wird und bereits in 14 deutsche Dialekte übertragen wurde.

Den krönenden Abschluss des Festakts bildete dann die Verleihung der beiden Sonderpreise: Mit dem Sonderpreis des fränkischen Staatsministers Dr. Söder wurden die beiden Theaterdirektoren der Comödie Fürth, Volker Heißmann und Martin Rassau, ausgezeichnet. In seiner launigen Laudatio kam Söder immer wieder auf ihr Zusammentreffen bei *Fastnacht in Franken* zu sprechen, wodurch die beiden Komödianten mit ihren Alter Egos *Waltraud und Mariechen* auch weit über die Grenzen Frankens hinaus einem größeren Publikum bekannt geworden sind. Den zweiten Sonderpreis überreichte Staatsminister Dr. Spänle als gebürtiger Münchner ebenfalls an ein Münchner Original: Willy Michl. Der auch als „Isarindianer“ bekannte Liedermacher, Komponist und Musikproduzent gilt als Vorreiter des bayerischen Blues und als Vorbild für viele Musiker aus Bayern. Mit seinem wohl bekanntesten Song *Isarflimmern* „rockte“ er den Saal und setzte so einen lautstarken Schlussakkord unter den Festakt.

Über die Sonderpreise der Minister freuten sich „Isarindianer“ Willy Michl sowie Volker Heißmann und Martin Rassau von der Comödie Fürth. (© Astrid Schmidhuber)

Die „UDIs“ mit den Ministern (v.l.): Dr. L. Spänle, PD Dr. Almut König (früher UDI, jetzt Fränkisches Wörterbuch), Verena Diehm M.A., Prof. Wolf Peter Klein, Dr. Monika Fritz-Scheuplein, Dr. M. Söder und die Hiwis Daniela Kunz und Anne Bouda. (© V. Klose)

Beim anschließenden Empfang ergab sich dann noch die Gelegenheit zu manchen Gesprächen. Und für ein Glas Bier oder Wein reichte die Zeit auch. Leider konnten wir aber nicht lange bleiben, da wir unseren Zug kurz vor 21 Uhr erreichen mussten. Denn am nächsten Morgen stand ja – wie eingangs erwähnt – bereits der nächste große Programmpunkt an: unser jährlich im März stattfindender Schülertag, zu dem wir diesmal rund 250 Achtklässler aus Unterfranken mit ihren Lehrerinnen und Lehrern erwarteten. Auch wenn

also dieser Ausflug nach München für uns etwas stressig war, wollen wir ihn dennoch nicht missen. Wir sind stolz darauf, dass das UDI zu den ersten Preisträgern des Bayerischen Dialektpreises gehört, und haben es sehr genossen, dass wir bei dieser zwar straff organisierten, aber trotzdem rundum gelungenen Veranstaltung und in einer solch illustren Runde von Preisträgern mit dabei sein durften.

Alle Gewinner des Bayerischen Dialektpreises 2017 (© Astrid Schmidhuber)

Aufgrund der Pressemeldungen und der Berichterstattung im BR erreichten uns viele Glückwünsche, für die wir uns ganz herzlich bedanken. Besonders gefreut haben wir uns über die Gratulationen von Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, von MdL Georg Rosenthal, dem früheren Oberbürgermeister von Würzburg, sowie von MdL Volkmar Halbleib.

MFS